

Komposita im ein- und mehrsprachigen Spracherwerb

Anna-Lena Scherger (Technische Universität Dortmund)

In diesem Vortrag werden mehrere in den letzten Jahren durchgeführte kleinere empirische Arbeiten zusammenfassend vorgestellt, welche Wortbildungsfähigkeiten von Kindern näher beleuchten. Eine erste Studie fokussiert konventionelle Lücken in unserem Wortschatz, die mit Wortneuschöpfungen geschlossen werden müssen. Dazu wurden ein- und mehrsprachige Grundschüler*innen sowie einsprachige erwachsene Sprecher*innen untersucht und in ihren Wortneuschöpfungen hinsichtlich Derivationen und Kompositabildungen verglichen. Eine zweite Studie fokussiert ebenfalls Wortneuschöpfungen, in der allerdings mit abgeändertem methodischem Vorgehen die Komposition als Wortbildungsmuster fokussiert wird. In einer dritten, gerade gestarteten Studie werden Kinder mit Sprachentwicklungsstörung mit beiden methodischen Herangehensweisen in den Blick genommen. Hier können vorsichtig erste vorläufige Ergebnisse aus den laufenden Erhebungen präsentiert werden.